Musikkommisssion [i.e. Musikkommission]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 64

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von Bern nach Wien

Aussergewöhnliche Ereignisse im einheimischen Chorwesen, die Freude machen

Die Sängerinnen und Sänger vom Frauenchor Stettlen, vom Männerchor Rüfenacht-Allmendingen, vom Berner Konzertverein und vom Gospelchor Ittigen dürfen stolz sein auf ihre Chorleiterin Agata Mazurkiewicz.

Die junge Geigerin und Chorleiterin aus Polen lebt seit bald vier Jahren in Bern. Sie hat den Mut aufgebracht, am „Internationalen Wettbewerb für junge Chorleiter" in Wien teilzunehmen, wo sie ihre Fähigkeiten als Dirigentin mit Konkurrenten aus ganz Europa und den USA messen und dabei enorm viel profitieren konnte, was ihren Berner Chören wiederum zu Gute kommen wird.

Der Wettbewerb in der Musikstadt Wien wurde nach Budapest und Talin zum dritten Mal durchgeführt. Träger sind die Vereinigung Europa Cantat, die AGEC und der Landesverband des jeweiligen Gastgebers, diesmal der Österreichische Sängerbund.

Über BKGV – SCV – AGEC (Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände) sind wir alle an diesem Chorereignis auf höchster Stufe beteiligt und freuen uns über die erstmalige Teilnahme von gleich drei Schweizerkandidaten: Neben Agata Mazurkiewicz David Sansonnens FR und Andreas Reize SO, welcher sogar den Halbfinal erreicht hat.

Ein anderes Grossereignis bildete im Sommer die Probewoche in Hitzkirch und die Konzerte in Luzern und Freiburg des „Eurochors", ebenfalls eine regelmässige Veranstaltung der AGEC für junge Sängerinnen und Sänger. Auch hier war die Beteiligung aus der Schweiz gross.

Das Freiburger-Konzert wurde ergänzt durch die Übergabefeier des AGEC-Kompositionspreises an André Ducret FR. Beachten Sie dazu die Berichte in „Chorus" 4. bis 7.2004.

Derartige Anlässe auf höchster Ebene sind für unser Chorwesen ebenso wichtig und ermutigend wie Spitzenleistungen einzelner Athleten und Mannschaften im Sport.

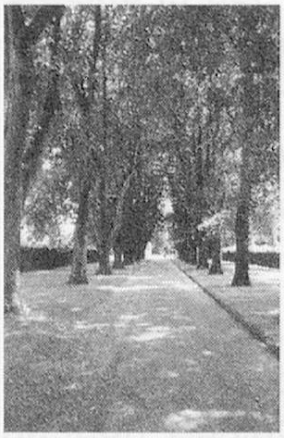
Beachten Sie bitte in diesem Zusammenhang die Ausschreibungen im „Chorus" 6.2004 bezüglich Rekrutierung des „Schweizer Jugendchors". Hier können wir un-

seren jungen Sängerinnen und Sängern ein unvergessliches Erlebnis auf europäischem Niveau bieten, das immer wieder frischen Wind in die einheimische Chorszene bringen wird.

Paul Hirt MK BKGV und MK SCV

Der Weg zum Chorleiter

Bericht Teilnehmer Chorleiterkurs



In der wunderschönen Umgebung der Gartenbauschule Oeschberg, 3425 Koppigen besuchten wir eine intensive und äusserst abwechslungsreiche Musikwoche.

Dank dem vielseitig begabten Leiterteam konnten wir uns in Stimmbildung, Musiktheorie und Dirigierpraxis weiterbilden.

Gleichzeitig studierten wir ein spannendes Liedgut ein, welches am Schlusssingen von den einzelnen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern dirigiert und vorgetragen wurde.

Unsere Arbeit war intensiv und teilweise recht anstrengend. Dank der guten Verpflegung, einigen Gläsern Wein am Abend und der lockeren Atmosphäre genossen wir diese Woche sehr.

Erfüllt mit neuen Ideen und voller Melodien fuhren wir gerne zu unseren Chören zurück.

Ursula Kilchenmann und Barbara Laager (Kursteilnehmerinnen)